

# Grundlagen Des Benchmarking

Grundlagen für eine systemisch-wertschätzende Organisations- und Personalentwicklung  
 Optimierung des Ressourcenverbrauchs durch Umweltmanagement und Benchmarking  
 Grundlagen des Marketing  
 Grundlagen des CRM  
 Benchmarking. Ein kritische Betrachtung der deutschen Wasserwirtschaft  
 Internes Dienstleistungsbenchmarking in einem Unternehmen mit stark dezentraler Struktur  
 Benchmarking - Kritische Prozess-Evaluierung unter besonderer Berücksichtigung der theoretischen Grundlagen  
 Der Benchmarking-Prozess. Überblick zu den Grundlagen, Kosten und Erfolgsfaktoren  
 Benchmarking - Begriff, Ausgestaltungsmöglichkeiten und Beurteilung  
 Benchmarking im Marketing  
 Das Konzept des Benchmarking. Darstellung und kritische Würdigung.  
 Modern Facility and Workplace Management  
 Benchmarking als strategisches Instrument  
 Was ist Benchmarking? Einführung, Benchmarking-Prozess und Praxistransfer  
 Benchmarking - Suche Nach Den Best Practices  
 Facility Management 2005 - European Facility Management Conference, Exhibition Europe, Frankfurt am Main 19-21 April, Tagungsband / Proceedings  
 Kritische Beurteilung des Benchmarkings als Instrument des Verwaltungscontrollings  
 Benchmarking - Kritische Prozess-Evaluierung Unter Besonderer Berücksichtigung der Theoretischen Grundlagen  
 Benchmarking. Begriff, Ausgestaltungsmöglichkeiten und Beurteilung  
 Benchmarking als Qualitätssicherungsverfahren im Krankenhaus  
 Benchmarking - ein strategisches Management-Instrument  
 Performance Benchmarking  
 Benchmarking Strategies  
 Prozess des Benchmarking. Erfordernisse und Lösungsansätze  
 The Benchmarking Book  
 Einsatz von Benchmarking in Verkehrs- und Logistikunternehmen  
 Grundlagen des Benchmarking  
 Benchmarking in Unternehmen  
 Benchmarking  
 Benchmarking  
 Benchmarking. Ein Überblick über das Instrument für mehr Unternehmenseffizienz  
 Benchmarking  
 Integriertes Benchmarking  
 Die Bedeutung des Benchmarking im Rahmen des strategischen Controlling  
 Neuordnung der privatrechtlichen Grundlagen des Telefonmarketing  
 Benchmarking Handbook  
 Grundlagen, Typen und Ablauf von Benchmarking-Prozessen  
 Klassifikation des Informationsmanagements von unterschiedlichen Unternehmen als Grundlage für das Informationsmanagement-Benchmarking  
 Benchmarking als Instrument des Controlling  
 Indices as Benchmarks in the Portfolio Management

*Grundlagen Des Benchmarking*

*Downloaded from [intra.itu.edu](http://intra.itu.edu) by guest*

## **NICHOLSON HERRERA**

### **Grundlagen für eine systemisch-wertschätzende Organisations- und Personalentwicklung**

Pearson Deutschland GmbH

"Wenn Du den Feind kennst und Dich selbst, musst Du auch hundert Schlachten nicht fürchten. Wenn Du Dich selbst kennst, aber den Feind nicht, wirst Du für jeden Sieg auch eine Niederlage einstecken. Wenn Du weder den Feind kennst noch Dich selbst, wirst Du in jeder Schlacht unterliegen." (Sun Tzu, chinesischer Kriegsstrategie; China 500 v. Chr.) In Zeiten eines immer härter werdenden Wettbewerbsumfelds ist dieses über mehr als 2000 Jahre alte Zitat eines chinesischen Generals heute so aktuell wie kaum zuvor. Globalisierung und Fusionen sowie schnell wechselnde Technologieverfahren als auch Kundenwünsche beherrschen den Markt. Um als Unternehmen bestehen zu können und sich einen langfristigen Erfolg zu sichern, gilt es, sich mit den Besten zu vergleichen und von diesen zu lernen. Denn nur wer sich selbst und auch die

Konkurrenz genau kennt, kann zu Spitzenleistungen fähig sein. Diese von Sun Tzu geforderte Eigenanalyse verbunden mit der Analyse des Wettbewerbs wird als sogenanntes Benchmarking beschrieben. Benchmarking kann unabhängig von Branche und Grösse eines Unternehmens eingesetzt werden und ermöglicht bei einer kontinuierlichen Anwendung die Erzielung entscheidender Wettbewerbsvorteile. Ziel dieser Arbeit ist es, das Gesamtkonzept des Benchmarkings als Instrument des strategischen Controlling umfassend darzustellen. *Optimierung des Ressourcenverbrauchs durch Umweltmanagement und Benchmarking* diplom.de Diplomarbeit aus dem Jahr 2012 im Fachbereich BWL - Controlling, Note: 2,3, FOM Essen, Hochschule für Oekonomie & Management gemeinnützige GmbH, Hochschulleitung Essen früher Fachhochschule, Sprache: Deutsch, Abstract: In der vorliegenden Diplomarbeit soll die Management-Methode des Benchmarking ausführlich beschrieben werden. Dabei werden im folgenden Kapitel zunächst die theoretischen Grundlagen dieses Instruments erläutert. Diese Erläuterung beginnt mit der Begriffsdefinition und Darstellung der Entwicklung des Benchmarking. Des Weiteren werden die Voraussetzungen für ein funktionierendes Benchmarking aufgezeigt

sowie dessen Nutzen und Ziele, Vorteile und Nachteile beschrieben. Den Schluss dieses Kapitels bildet ein kurzer Vergleich des Benchmarking mit anderen Management-Methoden wie Total-Quality-Management und Kaizen. In Kapitel 3 werden die unterschiedlichen Formen und der Ablauf des Benchmarking-Prozesses dargestellt. Es erfolgt eine Vorstellung der Formen des Benchmarking-Prozesses anhand des Benchmarking-Objektes und des Benchmarking-Partners. Daran schließt sich eine Erläuterung der vier unterschiedlichen Organisationsformen des Benchmarking an: Benchmarking-Stern, Benchmarking-Zirkel, Benchmarking-Rad und Konsortiums-Benchmarking. Den Abschluss des Kapitels bildet eine Beschreibung, wie ein typischer Benchmarking-Prozess abläuft. Im darauffolgenden Kapitel 4 werden zwei Praxisbeispiele des Benchmarking-Prozesses detailliert dargestellt. Den Abschluss der Arbeit bildet das Fazit, welches aus der Zielerreichung und der Perspektive besteht.

**Grundlagen des Marketing** GRIN Verlag

Studienarbeit aus dem Jahr 2009 im Fachbereich BWL - Controlling, Note: 2,0, Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie Göttingen, Veranstaltung: Controlling, Sprache: Deutsch, Abstract: [...] In

dieser Arbeit soll das Konzept des Benchmarking vorgestellt werden. Hierzu wird zunächst in Kapitel 2 auf die Grundlagen des Benchmarking eingegangen. Auf die Begriffsdefinition sowie die historische Entwicklung sei hier ein besonderer Stellenwert gelegt. Danach werden in Kapitel 3 die verschiedenen Arten von Benchmarking und dessen Anwendung genauer betrachtet. Das Kapitel 4 betrifft den eigentlichen Benchmarking-Prozess. In diesem Abschnitt werden die Phasen des Benchmarking genauer erläutert. Anschließend werden die Erfolgsfaktoren, welche bei der Durchführung von Benchmarking besonders zu beachten sind, dargestellt. Zum Schluss erfolgt eine kritische Untersuchung des Benchmarking.

*Grundlagen des CRM* diplom.de

Studienarbeit aus dem Jahr 2008 im Fachbereich BWL - Allgemeines, Note: 2,0, Duale Hochschule Baden-Württemberg, Ravensburg, früher: Berufsakademie Ravensburg (Studienbereich Wirtschaft, Studienrichtung Tourismusbetriebswirtschaftslehre), Sprache: Deutsch, Abstract:

Inhaltsverzeichnis: Abkürzungsverzeichnis Abbildungsverzeichnis 1 Einleitung 2 Grundlagen des Benchmarking 2.1 Historische Entwicklung 2.2 Begriffsdefinition 2.2.1 Definition "Benchmark" 2.2.2 Definition "Benchmarking" 3 Arten des Benchmarking 3.1 Internes Benchmarking 3.2 Externes Benchmarking 3.2.1 Konkurrenzbezogenes Benchmarking 3.2.2 Branchenbezogenes Benchmarking 3.2.3 Branchenunabhängiges Benchmarking 4 Der Benchmarking-Prozess 4.1 Das Fünf-Phasen-Konzept 4.1.1 Zielsetzung 4.1.2 Interne Analyse 4.1.3 Vergleich 4.1.4 Festlegung der Maßnahmen 4.1.5 Umsetzung der Maßnahmen 4.2 Chancen und Grenzen 5 Fazit Literaturverzeichnis Einleitung: "Wer nicht täglich besser wird, ist bald nicht mehr gut." Dieser Leitsatz ist heute aussagekräftiger und grundlegender für Unternehmen denn je. Gerade unter den heutigen verschärften Marktbedingungen und dem immer größer werdenden Konkurrenzdruck gilt es für Unternehmen, wettbewerbs- und somit überlebensfähig zu bleiben. Diese Fähigkeit bildet die Grundlage um im nationalen und internationalen Wettbewerb überleben zu können. Die Globalisierung und nahezu vollständige Transparenz der Märkte, ein sich ständig verschärfender Wettbewerb, wachsender Kostendruck, die Dynamik der Märkte, kürzere Produktlebenszyklen, sowie ständig wachsende Kundenwünsche und viele weitere Umstände zwingen Unternehmen dazu, ihre Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit zu erhöhen, sowie ihre Kosten zu senken, um in der heutigen Wirtschaft bestehen zu können. Auf der einen Seite wird bei der Unternehmensentwicklung eine gewisse Kontinuität erwartet, auf der anderen Seite eine sehr hohe Flexibilität bei ständig steigender Qualität. Um diesen Spagat m

**Benchmarking. Ein kritische Betrachtung der deutschen Wasserwirtschaft** GRIN Verlag Studienarbeit aus dem Jahr 2005 im Fachbereich BWL - Rechnungswesen, Bilanzierung, Steuern, Fachhochschule Kiel (Wirtschaft), Veranstaltung: Kostenrechnung, Sprache: Deutsch, Abstract: 1. Einleitung Beim Benchmarking handelt es sich um ein Managementinstrument, mit dessen Hilfe durch Vergleiche mit anderen internen Unternehmensbereichen oder externen Unternehmen Wettbewerbsvorteile erzielt werden sollen. 1 Der eigentliche Wettbewerbsvorteil entsteht durch einen Lern- und Anpassungseffekt, der insbesondere vor einem mittel- bis langfristigen Zeithorizont, die Erfolgssituation im Unternehmen verbessern soll. 2 Quantitativ gesehen wird die Benchmark als Ausgangswert für den Vergleich gesehen. Deshalb ist es auch üblich besonders leistungsfähige Unternehmen zum Vergleich heranzuziehen. 3 ----- 1 Vgl. Götze (1998) S. 279. 2 Ebenda. 3 Vgl. Hoffjan (1997) S. 345.

*Internes Dienstleistungsbenchmarking in einem Unternehmen mit stark dezentraler Struktur* GRIN Verlag

Based on a very extensive literature review the book delineates the previous scientific and practical applications of indices as benchmarks for single asset classes as stocks, commodities, German governmental bonds and cash as well as especially for multi asset portfolios. According to the specific influencing factors of the Eurozone a recommendation of allocating equity portfolios with respect to industrial or regional factors is given by an empirical analysis. As most common and significant benchmark index for the Eurozone, the Dow Jones Euro STOXX 50 is analysed according to index effects. This serves as comparison and consideration of the active anticipations of index membership exchanges and a simple index investment during short- and long-term periods. Furthermore a correlation weighted equity index, established by different TMI industry indices of the Eurozone is calculated, which serves as benefit for diversification opportunities of two multidimensionally diversified and systematically allocated multi asset portfolios. These portfolios are composed with reference towards the Portfolio Selection Theory by Harry M. Markowitz to test its practical relevance and validity during the challenging years from 2001 and 2010.

**Benchmarking - Kritische Prozess-Evaluierung unter besonderer Berücksichtigung der theoretischen Grundlagen** Springer Nature

Studienarbeit aus dem Jahr 2009 im Fachbereich BWL - Beschaffung, Produktion, Logistik, Note: 1,2, Deutsche Außenhandels- und Verkehrsakademie DAV Bremen, Sprache: Deutsch, Abstract: Wir leben in einer Zeit der Globalisierung. Um sich im globalen Wettbewerb behaupten zu können, sollte man stets versuchen der Beste zu sein. Um zu erfahren wie gut man ist, muss man die Leistungen der übrigen Marktteilnehmer kennen. Der Vergleich des eigenen Unternehmens mit seinen Mitbewerbern gibt interessante Aufschlüsse über die Unternehmensposition. Beim Benchmarking handelt es sich um ein Managementinstrument, mit dessen Hilfe durch Vergleiche mit anderen internen Unternehmensbereichen oder externen Unternehmen die besten Praktiken herausgefunden werden sollen. Durch Übertragung dieser Praktiken sollen Wettbewerbsvorteile erzielt werden. Dabei dient die Benchmark als Ausgangswert für den Vergleich, der nach Möglichkeit erreicht bzw. übertroffen werden soll. Deshalb ist es auch üblich besonders leistungsfähige Unternehmen zum Vergleich heranzuziehen. Heutzutage gibt es keine Grenzen beim Einsatz von Benchmarking. Dieses Instrument kann überall angewandt werden. Wie aber könnte Benchmarking in einem Logistikunternehmen aussehen? Dieser Frage werde ich mich im weiteren Verlauf dieser Arbeit widmen. Zunächst möchte ich das Benchmarking erstmal vorstellen, indem ich zeige wie Benchmarking definiert ist, welche Benchmarkingarten es gibt und wie ein typischer Ablauf aussehen könnte. Danach soll mit Hilfe eines Beispiels gezeigt werden wie die Anwendung des Benchmarking in einem Logistikunternehmen aussehen könnte.

Der Benchmarking-Prozess. Überblick zu den Grundlagen, Kosten und Erfolgsfaktoren GRIN Verlag Studienarbeit aus dem Jahr 2006 im Fachbereich BWL - Controlling, Note: 1,3, Hochschule Pforzheim, 17 Quellen im Literaturverzeichnis, Sprache: Deutsch, Abstract: "Wenn Du den Feind kennst und Dich selbst, musst Du auch hundert Schlachten nicht fürchten. Wenn Du Dich selbst kennst, aber den Feind nicht, wirst Du für jeden Sieg auch eine Niederlage einstecken. Wenn Du weder den Feind kennst noch Dich selbst, wirst Du in jeder Schlacht unterliegen." (Sun Tzu, chinesischer Kriegsstrategie; China 500 v. Chr.) In Zeiten eines immer härter werdenden Wettbewerbumfelds ist dieses über mehr als 2000 Jahre alte Zitat eines chinesischen Generals heute so aktuell wie kaum zuvor. Globalisierung und Fusionen sowie schnell wechselnde Technologieverfahren als auch Kundenwünsche beherrschen den Markt. Um als Unternehmen bestehen zu können und sich einen langfristigen Erfolg zu sichern, gilt es, sich mit den „Besten“ zu vergleichen und von diesen zu lernen. Denn nur wer sich selbst als auch die Konkurrenz genau kennt, kann zu Spitzenleistungen fähig sein. Diese von Sun Tzu geforderte Eigenanalyse verbunden mit der Analyse des Wettbewerbs wird als sogenanntes Benchmarking beschrieben. Benchmarking kann un-abhängig von Branche und Größe eines Unternehmens eingesetzt werden und ermöglicht bei einer kontinuierlichen Anwendung die Erzielung entscheidender Wettbewerbsvorteile. Ziel dieser Arbeit ist es, das Gesamtkonzept des Benchmarking als Instrument des strategischen Controlling umfassend darzustellen. In Kapitel 2 wird zunächst der grundlegende Charakter des Benchmarkings erläutert, indem eine Definition des Begriffes sowie seine ursprüngliche Herkunft beschrieben werden. Außerdem werden mögliche Benchmarkingobjekte vorgestellt. Kapitel 3 geht auf die verschiedenen Benchmarkingarten ein, wobei zwischen internem und externem Benchmarking unterschieden wird. Darauf aufbauend wird im Kapitel 4 der eigentliche Benchmarking-Prozess nach Robert C. Camp aufgezeigt. Dabei wird die Vorgehensweise in jeder der insgesamt fünf Phasen diskutiert. Auf eine andere als die nach Camp beschriebene Vorgehensweise wird hier bewusst verzichtet, da sich die erläuterten Benchmarking-Prozesse anderer Autoren inhaltlich nahezu mit dem von Camp definierten Prozess decken. Eine kritische Beurteilung des Benchmarkings in Kapitel 5 schließt die Arbeit ab. *Benchmarking - Begriff, Ausgestaltungsmöglichkeiten und Beurteilung* GRIN Verlag 1 Einleitung 1 1.1 Problemstellung 1 1.2 Zielsetzung und Vorgehensweise der Arbeit 2 2 Grundlagen 3 2.1 Definition Controlling 3 2.2 Definition Benchmarking 4 2.3 Wesentliche Ziele des Benchmarking 5 2.4 Einordnung des Benchmarking als Controllinginstrument 7 3 Wesentliche Formen des Benchmarking 9 3.1 Internes Benchmarking 9 3.2 Wettbewerbsorientiertes Benchmarking 12 3.3 Generisches Benchmarking 13 4 Darstellung eines Benchmarking-Prozesses 14 4.1 Planung 14 4.1.1 Wahl der Benchmarking-Form 14 4.1.2 Organisation 16 4.1.2.1 Wahl der Organisationsform 16 4.1.2.2 Anforderungen an die Organisationsform 18 4.1.3 Wahl der Benchmarking-Partner 20 4.1.3.1 Identifikation 20 4.1.3.2 Selektion 22 4.1.3.3 Kontaktaufnahme und Argumente für eine Partnerschaft 23 4.1.4 Datensammlung 25 4.1.4.1 Methoden der Informationsbeschaffung 25 4.1.4.2 Auswahl der Informationsbeschaffungs-Methode 26 4.2

Analyse 27 4.2.1 Ortsbesuche bei Benchmarkingpartnern 27 4.2.2 Strukturierung der gesammelten Daten 29 4.2.3 Aufzeigen der Leistungslücken 30 4.2.3.1 Identifikation 30 4.2.3.2 Ursachenanalyse 31 4.2.4 Aufzeigen der Kostenlücken 32 4.2.4.1 Identifikation 32 4.2.4.2 Ursachenanalyse 33 4.3 Integration 35 4.3.1 Kommunikation der Ergebnisse 35 4.3.2 Zielsetzung 36 4.3.2.1 Zieldefinition 36 4.3.2.2 Priorisierung der Ziele 37 4.4 Aktion 38 4.4.1 Realisierung und Akzeptanz 38 4.4.2 Kontrolle und Steuerung des Prozesses 40 4.5 Reife 41 4.5.1 Implementierung des Benchmarking in den Controllingprozess 41 4.5.2 Langfristige Institutionalisierung des Benchmarking zum Ziel der ständigen Verbesserung 43 5 Kritische Betrachtung des Benchmarking 46 5.1 Darstellung kritischer Erfolgsfaktoren 46 5.2 Bewertung von Leistungsfaktoren 49 5.3 Grenzen des Benchmarking als Controllinginstrument 50 6 Fazit 52 Auszug aus der Einleitung: "... International aufgestellte Unternehmen stehen in der heutigen Zeit oft einer großen Anzahl heterogener Kunden und Wettbewerbern gegenüber. Ein grundlegendes Ziel ist daher, neben der Erfüllung von Basisanforderungen, die Schaffung von Alleinstellungsmerkmalen. Das bedeutet, dass Flexibilität und regelmäßige Weiterentwicklung eine der Grundvoraussetzungen für langfristige Unternehmenserhaltung und Stärkung der Marktposition darstellt. Die Resultate dieser dynamischen äußeren Entwicklungen für ein Unternehmen sind unter anderem Geschäftseinheiten mit hohem Diversifizierungsgrad und ein hoher Abstimmungsaufwand innerhalb der Organisation,..."

**Benchmarking im Marketing** LIT Verlag Münster

Studienarbeit aus dem Jahr 2006 im Fachbereich BWL - Marketing, Unternehmenskommunikation, CRM, Marktforschung, Social Media, Note: 2,0, Technische Universität Berlin (Institut für Wirtschaft und Management), Veranstaltung: Controlling, 20 Quellen im Literaturverzeichnis, Sprache: Deutsch, Abstract: In Zeiten von zunehmender Globalisierung und internationaler Arbeitsteilung wird es für Unternehmen immer wichtiger, die richtigen Managementwerkzeuge anzuwenden. Die Unternehmensrealität ist geprägt durch veränderte Rahmenbedingungen, beschleunigte Innovationsprozesse und wachsende internationale Konkurrenz. Ein altes chinesisches Sprichwort, Lernen ist wie schwimmen gegen den Strom, wenn man damit aufhört, treibt man zurück." hat auch heute noch seine Gültigkeit. Um eine Kultur der Lernbereitschaft, den Willen zur Verbesserung und den Wandel voranzutreiben, ist es notwendig, die richtigen Managementwerkzeuge im Unternehmen zu nutzen., Benchmarking - das Lernen von den Besten - stellt ein solches Werkzeug dar, das hilft, schnell und rationell gute Lösungen zu entdecken und zu integrieren." In dieser Arbeit werden die Grundlagen, die Basiselemente sowie das Vorgehen bei der Anwendung dieses Instrumentes dargestellt. Abschließend wird Benchmarking kritisch gewürdigt. Die Grundidee des Vergleichs von Methoden, Produkten und Prozessen zur Verbesserung der eigenen Leistung stellt eine lange Tradition dar. Anfang der fünfziger Jahre des letzten Jahrhunderts haben besonders die Japaner Vergleiche und Analysen dazu genutzt, die Stärken und Schwächen von Konkurrenzprodukten zu identifizieren. Die Umsetzung der neuen Erkenntnisse brachte ihnen damals Wettbewerbsvorteile, die noch heute vorhanden sind. Der entscheidende Beitrag zur Entstehung des Benchmarking als Managementkonzept ist auf die Firma Xerox in den siebziger Jahren zurückzuführen. Das Unternehmen verlor innerhalb kürzester Zeit erheblich an Marktanteil und damit seine dominante Stellung als Marktführer im Bereich **Das Konzept des Benchmarking. Darstellung und kritische Würdigung.** Springer Science & Business Media

Like top-notch athletes, corporations need to stay in fighting shape to compete. And assessing the fitness-both functionally and financially-of every corporate operation and activity is the role played by the benchmarking process. Not simply a detailed company physical that isolates operational weaknesses and fiscal bloat, when effectively implemented, benchmarking also represents the cure-a set of best practice guidelines for maximizing performance, guiding the company toward corporate health, while cleaning up operating inefficiencies and financial waste. Written by a leading benchmarking authority, *Benchmarking Strategies* is a state-of-the-art how-to manual for transforming your organization into a lean, optimally performing endurance runner-no matter what sort of shape your company is in now. In a practical, user-friendly format, Reider helps you identify just what sort of businesses your company is in (and not in), develop a set of benchmarks and basic business principles as part of a corporate strategic plan, identify areas or functions that need improvement, implement best practices in a companywide program of continuous improvement, and develop performance measures to chart genuine gains as a learning organization. A best practice is defined not simply as an operational change that is cost effective, but one that moves the company toward fulfilling the expectations of its stakeholders (from boards of directors, CEOs,

and frontline employees to vendors and customers). The book then offers a practical vision of achievable excellence in which every activity affects every other and every employee and department is a shaper of corporate destiny. In clear, practical language, Benchmarking Strategies de-cants the often unwieldy theory behind corporate improvement into expert advice on: \* Benchmarking principles, techniques, and implementation \* Identifying your company's basic operational principles \* Benchmarks for organizational growth-including cost reductions, price and sales volume increases, and new distribution channels \* Strategies for gaining competitive advantage-not just meeting your competition but surpassing them \* How effective benchmarking encompasses both internal and external needs Offering the insight, wisdom, and hard-nosed realism of a seasoned coach, Benchmarking Strategies is the essential manual to making excellence an ongoing reality in every corner of your firm and to transforming a good organization into a world-class competitor. Find out how operationally and financially fit your company really is . . . and the secret to transforming it into a tough competitor if it isn't. Both the diagnosis and the cure for an out-of-shape organization, benchmarking is one of the most effective regimens available for transforming any company into an optimally functioning, world-class performer. Used in a program of continuous improvement, benchmarking is a process that allows a company to measure the efficiency and effectiveness of each of its activities and operations and put in place a set of best practices designed to move the company toward improved performance and profits. And Benchmarking Strategies shows you exactly how. Written by one of its leading experts, Benchmarking Strategies is a practical manual to benchmarking principles, techniques, and implementation, outlining just how to set up benchmarking criteria, monitor overall progress-while fulfilling the expectations of the company's various stakeholders. Inside, you'll find expert guidance on: \* Developing benchmarks and basic business principles for your company as part of a detailed corporate strategic plan. \* Identifying internal operational areas or functions to benchmark and establishing best practice target triggers for building internal excellence in Using external benchmarks to compare your company to competitors, industry, and best-in-class functions to become the best you can be.

*Modern Facility and Workplace Management* GRIN Verlag

Studienarbeit aus dem Jahr 2010 im Fachbereich BWL - Controlling, Note: 1,7, Universität Kassel, Veranstaltung: Wirtschaftswissenschaften / Betriebswirtschaft / Verwaltungswissenschaften, Sprache: Deutsch, Abstract: Absicht der vorliegenden Studienarbeit ist es die Anwendbarkeit des Instruments Benchmarking im Verwaltungscontrolling sowie seine Möglichkeiten und Grenzen für die öffentliche Verwaltung darzustellen. Die kritische finanzielle Lage, in der sich die Verwaltung schon seit Jahren befindet, macht es zunehmend erforderlich über neue Konzepte der Verwaltungsmodernisierung nachzudenken. Wie aufgezeigt wurde fehlt in der öffentlichen Verwaltung die regulierende Wirkung des freien Marktes, die ein ständiges Streben nach Innovationen und Verbesserungen bewirkt. Durch die Anwendung des Benchmarkings im strategischen Verwaltungscontrolling können die Aspekte des marktlichen Wettbewerbs (wenn auch nur begrenzt) durch einen nicht-marktlichen Wettstreit ersetzt werden. Dabei sind aber vielfältige Faktoren zu beachten, die den Erfolg des Leistungsvergleichs behindern oder verstärken können. In Deutschland wird das Benchmarking leider oftmals schon nach dem Kennzahlenvergleich abgeschlossen. Das eigentliche Verbesserungspotenzial, von anderen vorteilhaftere Praktiken kennen zu lernen, wird daher nicht immer umfassend in der Praxis genutzt. Außerdem wird das Benchmarking bisher hauptsächlich auf der interkommunalen Ebene, unterstützt durch die KGSt, angewendet. Die Mitwirkung an einem Leistungsvergleich ist jedoch noch sehr zurückhaltend, was nicht selten auf den damit verbundenen immensen Aufwand und die hohen Kosten zurückgeführt werden kann. Abschließend lässt sich festhalten, dass das Benchmarking in der öffentlichen Verwaltung bisher bereits einzelne Erfolge vorweisen kann. Mit einer kontinuierlichen und systematischen Anwendung gerade in Verbindung mit weiteren Bausteinen des NPM, die einerseits eine Empfehlung darauf geben können, wie nach dem Kennzahlenvergleich

*Benchmarking als strategisches Instrument* GRIN Verlag

Inhaltsangabe: Inhaltsverzeichnis:Inhaltsverzeichnis: ZusammenfassungI AbbildungsverzeichnisVI TabellenverzeichnisVII AbkürzungsverzeichnisVIII 1.Einleitung1 1.1Problemstellung und Zielsetzung1 1.2Aufbau der Arbeit2 2.Informationenmanagement - ein Überblick4 2.1Grundlagen5 2.1.1Selbstverständnis der Wirtschaftsinformatik5 2.1.2Begriffe und Abgrenzungen5 2.1.3Ziele und Voraussetzungen des Informationsmanagements6 2.1.4Formulierung der Informationsstrategie7 2.1.5Allgemeine Aufgaben des Informationsmanagements7 2.2Ausgewählte konzeptionelle

Ansätze und Methodologien8 2.2.1Informationsmanagement als Information Resource Management8 2.2.2Informationsmanagement als das die betriebliche Informationsfunktion betreffende Leitungshandeln9 2.2.3Ebenenmodell des Informationsmanagements10 2.2.4Enterprise-wide Information Management11 2.2.5Informationssystemarchitekturen12 2.2.5.1ARIS - Architektur integrierter Informationssysteme12 2.2.5.2ISA - Informationssystem-Architektur14 2.2.6Informationsmanagement als Prozeß15 2.3Zusammenfassung und kritische Bewertung der Informationsmanagement-Konzeptionen im Hinblick auf mögliche Klassifizierungsansätze17 3.Konzeptentwicklung: Ansätze zur Klassifikation des Informationsmanagements von verschiedenen Unternehmen19 3.1Unternehmensgröße19 3.1.1Maßstäbe der Unternehmensgröße19 3.1.2Interdependenz von Unternehmensgröße und Informationsmanagement20 3.2Unternehmerisches Tätigkeitsfeld und Informationsintensität21 3.2.1Unternehmenstypologie21 3.2.2Informationsintensität und Informationsmanagement21 3.3IV-Leitbild als Grundlage des Informationsmanagements23 3.3.1Leitbild als Begriff24 3.3.2IV-Leitbild - Anforderungen, Struktur, Inhalte24 3.3.3Management des IV-Leitbildes25 3.4Organisation des Informationsmanagements26 3.4.1Interdependenz von Organisation und IKT26 3.4.2Institutionen des Informationsmanagements26 3.4.3Aspekte der organisatorischen Gestaltung des Informationsmanagements27 3.4.3.1Alternative Strukturkonzepte27 3.4.3.2Ausprägungen der Strukturkonzepte28 3.4.3.3Zentralisations-/Dezentralisationsentscheidung im Informationsmanagement29 3.4.3.4Innenorganisation des Informationsmanagements29 3.5Prozeßorientierung des Informationsmanagements30 3.5.1Prozeßorientierung als neues organisatorisches Paradigma30 3.5.2Prozeßmodell der betriebswirtschaftlichen Organisationslehre30 3.5.3Prozeßbezogene Gestaltung des Informationsmanagements31 3.5.3.1Anforderungsprofil des [...]

*Was ist Benchmarking? Einführung, Benchmarking-Prozess und Praxistransfer* GRIN Verlag

Studienarbeit aus dem Jahr 2011 im Fachbereich BWL - Controlling, Note: 1,7, Hochschule Emden/Leer, Sprache: Deutsch, Abstract: Die Hausarbeit gliedert sich in 6. Abschnitte. Im ersten Abschnitt wird in die Thematik eingeleitet und die Rolle des Benchmarking als Managementinstrument im globalen wirtschaftlichen Wettbewerb beschrieben. In dem zweiten Abschnitt wird das Benchmarking tiefgehend dargestellt. Um die Ausarbeitung besser zu verstehen wird dabei der Begriff Benchmarking definiert und zu anderen Begriffen abgegrenzt, sowie das Ziel dieses Instrumentes erläutert. Der Abschnitt 3 befasst sich mit den Arten des Benchmarking und ist zusammen mit dem 4. Abschnitt, welcher die Phasen des Benchmarking Prozesses behandelt, der Kern dieser Arbeit. Im 5. Abschnitt erfolgt eine praktische Umsetzung für die Messe "Emder Energietage". Die Hausarbeit schließt im 6. Abschnitt mit Fazit.

**Benchmarking - Suche Nach Den Best Practices** V&R unipress GmbH

Diplomarbeit aus dem Jahr 2005 im Fachbereich BWL - Controlling, Note: 2,0, Leuphana Universität Lüneburg, 58 Quellen im Literaturverzeichnis, Sprache: Deutsch, Abstract: In der Branche der Wasser- und Brandschadenssanierung nimmt der Kostendruck kontinuierlich zu. Dieser Druck geht maßgeblich von der Versicherungsbranche als dominierenden Kunden aus. Die Versicherungen sind durch verschiedene Einflussfaktoren, wie beispielsweise eine erhöhte Schadensanzahl, dazu gezwungen, drastische Kosteneinsparungen zu realisieren. Sie geben diesen Kostendruck an die Sanierungsunternehmen weiter. In letzter Zeit geschieht dies vermehrt durch sogenannte Rahmenverträge, in denen jegliche Art von Gewerken mit Einheitspreisen festgelegt sind. Zu diesen Preisen müssen die beauftragten Unternehmen die Sanierungen durchführen. Sie sind daher gezwungen, einerseits die Kosten zu senken und andererseits die Produktivität zu erhöhen. Um die Produktivität zu steigern, ist es notwendig, die Abläufe im eigenen Unternehmen zu betrachten. Eine Methode, die sich dafür anbietet, ist das Benchmarking. Benchmarking ist ein kontinuierlicher, systematischer Prozess des Messens und Bewertens eigener Produkte, Dienstleistungen, Methoden und Arbeitsprozesse. Es findet ein Vergleich mit Organisationen, deren Praktiken als beste (Best Practices) anerkannt werden, mit dem Ziel der eigenen Verbesserung statt. Zielsetzung des Benchmarking ist es demnach, sich in allen Bereichen des Unternehmens an dem Besten zu orientieren und die dazu notwendigen Prozesse und Methoden im eigenen Unternehmen zu implementieren.1 Bei dem untersuchten Unternehmen, der Munters Trocknungs-Service GmbH, soll ein Konzept für ein internes Benchmarking erarbeitet werden. Durch den Vergleich der Prozesse in den einzelnen Niederlassungen kann die Best Practice herausgefunden und bei allen Niederlassungen eingeführt werden. 1 Vgl. Barske,H. / Gerybadze, A. / Hünninghausen, L. / Sommerlatte, T. , Produkte, Prozesse, Dienstleistungen, 2004, S. 1 [Facility Management 2005 - European Facility Management Conference, Exhibition Europe,](#)

*Frankfurt am Main 19-21 April, Tagungsband / Proceedings* Springer Science & Business Media Benchmarking is a powerful tool for improvement. It is one of the fastest-growing techniques for quality and performance improvement and attracts massive attention. Now, more than ever, there is a clear need for straightforward guidelines to help companies make the most of benchmarking. This book addresses that need.

*Kritische Beurteilung des Benchmarkings als Instrument des Verwaltungscontrollings* diplom.de Studienarbeit aus dem Jahr 2007 im Fachbereich BWL - Controlling, Note: 2,0, FOM Hochschule für Oekonomie und Management gemeinnützige GmbH, Hochschulstudienzentrum Hamburg, 22 Quellen im Literaturverzeichnis, Sprache: Deutsch, Abstract: „Wenn Du den Feind kennst und Dich selbst, musst Du auch hundert Schlachten nicht fürchten. Wenn Du Dich selbst kennst, aber den Feind nicht, wirst Du für jeden Sieg auch eine Niederlage einstecken. Wenn Du weder den Feind kennst noch Dich selbst, wirst Du in jeder Schlacht unterliegen“. Dieses Zitat des chinesischen Generals Sun Tzu aus dem Jahre 500 v. Chr. verdeutlicht, dass schon vor über zweitausend Jahren der Leistungsvergleich, in diesem Fall zwischen verfeindeten Völkern, eine bedeutende Rolle spielte. Zu beobachten ist dieses auch im Sportbereich. Jeder Sportler motiviert sich durch den Leistungsvergleich zu den Konkurrenten im Training und auch im Wettkampf und versucht die positiven Eigenschaft seines Kontrahenten auf sich zu übertragen, um Spitzenleistungen zeigen zu können. Auch in der Wirtschaft ist der Leistungsvergleich ein wichtiges Instrument zur Verbesserung der eigenen Marktposition und eine Voraussetzung für ein gutes Bestehen in dem Konkurrenzkampf zwischen Unternehmen, denn in unserer heutigen Zeit sehen sich Unternehmen einen immer größeren werdenden Konkurrenzdruck ausgesetzt. Um einen Leistungsvergleich effizient durchführen zu können, dient der Wirtschaft das Instrument Benchmarking. In der nachfolgenden Hausarbeit wird diese Form des Leistungsvergleiches zwischen Unternehmen erläutert und es wird die Bedeutung und der Vergleich zu anderen Instrumenten aufgezeigt. *Benchmarking - Kritische Prozess-Evaluierung Unter Besonderer Berücksichtigung der Theoretischen Grundlagen* GRIN Verlag

Inhaltsangabe:Gang der Untersuchung: Die Arbeit ist so strukturiert, dass zunächst die Relevanz des Themas Nachhaltigkeit im Bereich der Bildungseinrichtungen in Kapitel 2 dargestellt werden soll. Daraufhin werden Umweltmanagementsysteme (UMS), die bereits in verschiedenen Bildungsgebäuden eingeführt wurden, in Kapitel 3 vorgestellt. Die Einführung eines UMS wird schematisch am Beispiel von Schulen aufgezeigt, in denen die EMAS (Eco-Management and Audit Scheme)-Verordnung umgesetzt wurde. Die EMAS-Verordnung wird genauer analysiert, da diese durch eine Erweiterungsverordnung zum Umweltauditgesetz (UAG-ErWV) auch eine Zertifizierung von Bildungseinrichtungen zulässt und an drei der untersuchten Schulgebäude eingeführt wurde. Des Weiteren soll die Möglichkeit der Einführung eines Umweltcontrolling-Systems beziehungsweise ÖKOPROFIT als kostengünstigere Alternativen, dargestellt werden. Im Anschluss daran wird in Kapitel 4 auf die Ökobilanz der Universität Osnabrück eingegangen. Der Ressourcenverbrauch und die dadurch verursachten Emissionen sind demnach die größten Umwelteinwirkungen, die von Bildungseinrichtung ausgehen. Diese sollen in der hier vorliegenden Arbeit grundlegend sein und werden in Kapitel 5 beschrieben. Einen Schwerpunkt der Arbeit bilden die in Kapitel 6 erwähnten Kennzahlen zur Stoffstromanalyse. Es soll speziell der Energie- und Wasserverbrauch betrachtet werden. Zur Reduzierung des Ressourcenverbrauchs und hier speziell des Wasser- und Energieverbrauchs werden zunächst Kennzahlen von den unterschiedlichen Schul- und Universitätsgebäuden gebildet. Da neben den direkten Emissionen zum Beispiel auch die Emissionen durch den Abbau, den Transport und die Verarbeitung der Energieträger mitberücksichtigt werden müssen, wird zur Berechnung der entstehenden Emissionen die GEMIS-Datenbank zugrunde gelegt. Die Gebäude werden in einem zweiten Schritt, gemäß ihrer Kennzahlen, in separate Vergleichsgruppen eingeordnet und je nach Höhe der Kennzahlen eingestuft. Beim weiteren Vorgehen der vergleichenden Analyse schließt sich die Bewertung und Einordnung der Kennzahlen in Kapitel 7 an. Hierzu können diese Kennzahlen einem Benchmarking mit ähnlichen Gebäuden aus größeren Vergleichsgruppen (zum Beispiel eine Berufsschule in einer Vergleichsgruppe von 100 Berufsschulen einer bestimmten Größe) unterzogen werden. Ein Vergleich dieser Kennzahlen lässt erste Aussagen über den Zustand der einzelnen Gebäude zu. In Kapitel 8 werden die Materialien und [...] *Benchmarking. Begriff, Ausgestaltungsmöglichkeiten und Beurteilung* GRIN Verlag Inhaltsangabe:Zusammenfassung: Unter den neuen gesetzlichen Rahmenbedingungen wird es für Krankenhäuser in Zukunft elementar wichtig sein, Parameter wie Qualität, Kosten und Zeit zu optimieren, um im wirtschaftlichen Wettbewerb bestehen zu können. Dabei kann die

Managementmethode des Benchmarking einen erheblichen Beitrag zu Qualitäts- und Effizienzverbesserungen leisten. Im Verlauf der Arbeit wird Benchmarking als ein ursprünglich von der Industrie stammendes Instrument zur kontinuierlichen und systematischen Verbesserung von Unternehmensstrukturen und -prozessen beschrieben und erläutert. Aufgaben und Ziele, aber auch die Voraussetzungen für Benchmarking sind ebenso Inhalt der Arbeit, wie auch die unterschiedlichen Arten des Benchmarking und die sich daraus ergebenden Vor- und Nachteile. Weiterhin werden die Besonderheiten aufgeführt, denen Benchmarking im Krankenhaus unterliegt. Der anwendungsbezogene Teil der Arbeit setzt sich mit den vom Bundeskuratorium erstellten Modulen 14/1; 17/1; 17/2 zur Überprüfung der Pflegequalität auseinander. Unter der Bezeichnung „Benchmarking“ werden bereits Datensammlungen vorgenommen, die eine Überprüfung der geleisteten Qualität (im Vergleich zu anderen Krankenhäusern) ermöglichen sollen. Das Vorgehen der BQS wird im Hinblick seiner Anwendbarkeit zur Durchführung einer Benchmarking-Studie kritisch analysiert. Dabei wird auf die im Verlauf der Arbeit erstellten Kennzeichen, die bei der

Durchführung eines Benchmarking-Prozesses beachtet werden müssen, Bezug genommen und die daraus resultierenden Ergebnisse dargestellt. Inhaltsverzeichnis: Inhaltsverzeichnis: Ehrenwörtliche ErklärungI AbkürzungsverzeichnisIV 1.Einleitung und Problemstellung1 2.Definitionen von qualitätsrelevanten Begriffen6 2.1Qualität (nach A. Donabedian)6 2.2Qualitätsmanagement8 2.3Qualitätssicherung9 2.4Qualitätsverbesserung11 3.Theoretischer Bezugsrahmen13 3.1aktuelle und zukünftige Anforderungen an das Krankenhaus14 3.2Probleme bei der Implementierung von Qualitätsmanagementsystemen vor dem Hintergrund interner und externer Honorierungs- und Belohnungssysteme im Krankenhaus17 4.Grundlagen des Benchmarking21 4.1Definition von Benchmarking21 4.2Historische Entwicklung von Benchmarking22 4.3Kernidee, Aufgaben und Ziele des Benchmarking24 4.4Voraussetzungen für Benchmarking25 4.5Der Benchmarking-Prozess26 4.6Varianten von Benchmarking29 4.6.1Internes Benchmarking31 4.6.2Externes Benchmarking33 5.Benchmarking im [...]

**Benchmarking als Qualitätssicherungsverfahren im Krankenhaus** diplom.de  
Unsere Welt ist eine Welt der Krisen. Der damit verbundene Wandel eröffnet Chancen, das Arbeitsleben neu zu gestalten. Um das Potenzial und die Gestaltungskraft des Individuums in Arbeitsprozessen zu entdecken, ist das Selbst-Bewusstsein über die eigene Rolle in der Organisation notwendig. Dieser Band zeigt Grundlagen und Anregungen für die Entwicklung einer systemisch-wertschätzenden Organisations- und Personalentwicklung auf. Die Beziehungen zwischen den Akteuren werden systemisch betrachtet. Der wertschätzende Aspekt bezieht sich auf die Scharfung der individuellen Ebene: Er zeigt Möglichkeiten zur systematischen Reflexion von eigenen Werten und Haltungen zum Arbeitsprozess. Das Buch ist im Kontext des explorativ angelegten Forschungsprojekts Lernen - Erfahren - Austauschen (LEA): Benchmarking in Kindertageseinrichtungen in enger Zusammenarbeit mit Fach- und Führungskräften aus der Jugendhilfe entstanden. Die Erkenntnisse lassen sich auf die Organisationen anderer Branchen übertragen.

Best Sellers - Books :

- [The Boy, The Mole, The Fox And The Horse By Charlie Mackesy](#)
- [Iron Flame \(the Empyrean, 2\)](#)
- [Stop Overthinking: 23 Techniques To Relieve Stress, Stop Negative Spirals, Declutter Your Mind, And Focus On The Present \(the](#)
- [Our Class Is A Family \(our Class Is A Family & Our School Is A Family\) By Shannon Olsen](#)
- [Saved: A War Reporter's Mission To Make It Home](#)
- [Regretting You](#)
- [Fourth Wing \(the Empyrean, 1\) By Rebecca Yarros](#)
- [The Summer Of Broken Rules](#)
- [Goodnight Moon](#)
- [The Ballad Of Songbirds And Snakes \(a Hunger Games Novel\) \(the Hunger Games\) By Suzanne Collins](#)